

Historische Führungen in Emmen und Luzern

## Wohnen im Industrieort und in der Stadt

Herausforderungen und Fortschritte, damals und heute

Luzern, «Himmelrich», drei Bauetappen, gut 480 Wohnungen des gemeinnützigen Wohnungsbau 1925 bis 1934

**Genügend und gesunder Wohnraum für eine ständig wachsende Bevölkerung: seit den Anfängen der Industrialisierung vor gut 150 Jahren eine Daueraufgabe. Politik, Gesellschaft, Wirtschaft waren und sind gefordert. Gartensiedlungen oder Reiheneinfamilienhäuser, Blockrandsiedlungen mit grossen Höfen oder Zeilenbau mit langen Wohnblöcken? Wo liess und lässt sich gesund leben, auch im Alter? Zwei Führungen, eine in Emmen, eine in Luzern, machen diese Fragen vor Ort zum spannenden Thema.**

## Das «Himmelrich» der Allgemeinen Baugenossenschaft Luzern abl

Um die Jahrhundertwende 1900 war die Wohnungsnot in der Stadt Luzern gross: Zu wenige, ungesunde und feuchte sowie zu teure Wohnungen. Für die bürgerlich-liberale Stadt Luzern kam der kommunale Wohnungsbau nicht in Frage. Weil der freie Markt die Nachfrage nicht befriedigen konnte, wurde auf die genossenschaftliche Selbsthilfe gesetzt. Am Beispiel des Hirschmattquartiers und der abl-Siedlung «Himmelrich» werfen wir einen Blick auf die Entwicklung der Wohnstadt Luzern in den letzten 100 Jahren. Am Schluss gibt's einen Trunk auf dem «Dach des Himmelrich».

### Führungen mit Ruedi Meier Historiker, Präsident abl bis Mai 2019

Samstag, 18. Mai 2019, 14.00

Sonntag, 30. Juni 2019, 14.00

Samstag, 14. September 2019, 14.00

Treffpunkt: Vögeligärtli/ZHB-Baustelle

Für alle Veranstaltungen ist der Eintritt frei. Keine Anmeldung nötig.  
Organisiert von der Abteilung Alter und Gesundheit Stadt Luzern.  
ages@stadtluzern.ch, 041 208 81 38  
Weitere Informationen: [www.ages.stadtluzern.ch](http://www.ages.stadtluzern.ch)  
[www.luzern60plus.ch](http://www.luzern60plus.ch) > Alterspolitik der Stadt Luzern > Angebote



Historische Führungen in Emmen und Luzern

# Wohnen im Industrieort und in der Stadt

Herausforderungen und Fortschritte, damals und heute

*Emmen, Gerliswilstrasse, Feierabend, 1925*

**Genügend und gesunder Wohnraum für eine ständig wachsende Bevölkerung: seit den Anfängen der Industrialisierung vor gut 150 Jahren eine Daueraufgabe. Politik, Gesellschaft, Wirtschaft waren und sind gefordert. Gartensiedlungen oder Reiheneinfamilienhäuser, Blockrandsiedlungen mit grossen Höfen oder Zeilenbau mit langen Wohnblöcken? Wo liess und lässt sich gesund leben, auch im Alter? Zwei Führungen, eine in Emmen, eine in Luzern, machen diese Fragen vor Ort zum spannenden Thema.**

## Emmen – eine Industriegemeinde als offenes Geschichtsbuch

Auf einem Rundgang wird der Aufschwung von Emmen zum bedeutenden Industrieort im Massstab 1:1 ablesbar. Nach 1900 fuhr das Tram zu den rasch wachsenden Fabriken, bald entstanden ein Schulhaus und eine Kirche. Arbeitersiedlungen boten gesunden Lebensraum mit Gärten und Ställen für Kleintiere. In der Zeit des Wirtschaftswunders nach dem Zweiten Weltkrieg folgten moderne Schul-, Sport- und Freizeitanlagen. Heute erfordert verdichtetes Bauen kreative verträgliche Lösungen – ein spannender Umbruch. Am Schluss gibt's einen Trunk auf dem «Dach von Emmen».

### Führungen mit Kurt Messmer Historiker, Emmen

Samstag, 15. Juni 2019, 14.00

Sonntag, 16. Juni 2019, 14.00

Sonntag, 8. September 2019, 14.00

Treffpunkt: VBL-Linie 2, Bushaltestelle Viscosistadt (früher Central)

Für alle Veranstaltungen ist der Eintritt frei. Keine Anmeldung nötig.

Organisiert von der Abteilung Alter und Gesundheit Stadt Luzern.

ages@stadtluzern.ch, 041 208 81 38

Weitere Informationen: [www.ages.stadtluzern.ch](http://www.ages.stadtluzern.ch)

[www.luzern60plus.ch](http://www.luzern60plus.ch) > Alterspolitik der Stadt Luzern > Angebote



*Emmen, Viscoseheim, ein  
«fadengewandtes Fabrikmeistchi», 1937*